

Institut für Finnougristik/Uralistik  
der Universität Hamburg (IFUU)



**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester 2012**

ADRESSE: Johnsallee 35  
20148 Hamburg  
INTERNET: [www.uni-hamburg.de/IFUU/](http://www.uni-hamburg.de/IFUU/)

**Sekretariat (Rm 001):** Nadja Berdesinki  
TELEFON: 040/42838-4836  
FAX: 040/42838-6117  
E-MAIL: [ifuu@uni-hamburg.de](mailto:ifuu@uni-hamburg.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Mi 9.30 – 14.30 Uhr  
Do 9.30 – 14.00 Uhr  
SPRECHZEITEN: Mo – Do 9.45 – 12.00 Uhr

**Bibliothek (Rm 012):** Angelika Engel  
TELEFON: 040/42838-2786  
E-MAIL: [angelika.engel@uni-hamburg.de](mailto:angelika.engel@uni-hamburg.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr  
Fr 9.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 15.00 Uhr

siehe auch:  
[www1.slm.uni-hamburg.de/de/Bibliothek/Teilbibliotheken/Finnougristik\\_Uralistik.html](http://www1.slm.uni-hamburg.de/de/Bibliothek/Teilbibliotheken/Finnougristik_Uralistik.html)

### **Studienberatung:**

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) und Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) n. V. durchgeführt.

Auf der Titelseite: Darstellung eines Dorfes bei den Chanten von Vasjagan. Illustration aus dem Buch von Zoltán Nagy. *Az őseink még hittek az ördögökben* [Unsere Ahnen haben noch an Teufel geglaubt]. Budapest, L'Harmattan 2007, S. 266.

## **Lehrveranstaltungen im B.A.-Studium**

### **Modul FUU-E1/FUU-W**

Seminar Ia

#### **53-965 Einführung in die Linguistik (Phonetik / Phonologie)**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 10-12 Rm 007

Inhalt: Diese Veranstaltung gibt in erster Linie einen Überblick über die Ziele und Methoden der Sprachwissenschaft und ihre Hauptgebiete mit besonderer Berücksichtigung der uralischen Sprachen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, Grundkenntnisse des Forschungsobjekts (Struktur der Sprache, Vielfalt der menschlichen Sprachen) sowie der Ziele und Fragestellungen der Sprachwissenschaft zu erwerben. Nach einer Einführung in Grundbegriffe der Phonetik und der Phonologie sowie deren Methoden sollen dann die phonologiesche Grundzüge der uralischen Sprachen erläutert werden.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

### **Modul FUU-E2/FUU-W**

Seminar Ib

#### **53-966 Einführung in die Hungarologie**

Réka Zayzon

Di. 12-14 Rm 110

Am Anfang dieses Seminars steht der Versuch einer Begriffsbestimmung: durch die Abgrenzung der Disziplin, durch den historischen Kontext ihrer Herausbildung und über verschiedene Auffassungen darüber, was Gegenstand der Hungarologie ist und was nicht dazu gehört, nähern wir uns dem Thema an. Anschließend wird ein Überblick über wichtige Themenbereiche des Faches erarbeitet: die Geschichte der Ungarn, die Grundlagen der Geographie und der Kulturgeschichte des Landes. Die Themen werden zum Teil in Gruppen- und Einzelarbeit von den Studierenden selbst vorbereitet, präsentiert und diskutiert.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Lektüreaufgaben, Kurzreferat (in Einzel- oder Gruppenarbeit) und Klausur (4 LP).

## **Modul FUU-A1/FUU-W**

Seminar Ib

### **53-967 Von ethnischer Minderheit zu indigenem Volk: Die Saami in der modernen Gesellschaft**

Helena Ruotsala, Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 8-10 Rm 110

Am Beispiel der Saami sollen verschiedene Aspekte der Ethnizität und ihr Wandel im Laufe der Zeit betrachtet werden. Dies betrifft sowohl die Einordnung einer Minderheit durch Außenstehende als auch durch Angehörige der Ethnie selbst, sowohl offizielle bzw. institutionelle Zuschreibungen als auch individuelle Einstellungen.

Das traditionelle Wohngebiet der Saami erstreckt sich über vier Staaten, in denen sie jeweils eine Minderheit darstellen. In der Veranstaltung soll betrachtet werden, welche Folgen dies für die heutige Situation der Saami hat. Darüber hinaus soll auch auf die saamische Diaspora, z.B. in Finnland außerhalb Lapplands, eingegangen werden.

Literatur: Literaturhinweise erfolgen während des Seminars.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Prüfungsart wird später bekannt gegeben (4 LP).

## **Modul FUU-A2/FUU-W**

Seminar Ib

### **53-968 Syntax und Semantik für Studierende der Finnougristik**

Beáta Wagner-Nagy

Mo. 12-14 Rm 007

Als Lehre vom Satzbau beschäftigt sich die Syntax mit den Regeln, nach denen einzelne Wörter zu Wortgruppen (Phrasen) und diese wiederum zu Sätzen zusammengefügt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden auf der Satzebene die Methoden der Satzgliedbestimmung im Satzkontinuum und die Satzglieder dargestellt. Des Weiteren werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Satzverknüpfung besprochen. Bei der Bestimmung der Satzglieder werden zwei syntaktische Beschreibungsmodelle in Betracht gezogen: die Dependenzgrammatik und die Phrasenstrukturgrammatik. Im Weiteren werden semantische/lexikologische Themen der Finnougristik besprochen.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

## **Modul FUU-V1/FUU-W**

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

### **53-969          Sibirische Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy, Sándor Szeverényi      Mo. 10–12 Rm 007 + Blockveranstaltung im Mai

Inhalt: Grundzüge der samojedischen, ob-ugrischen und anderen sibirischen Sprachen: Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb Sprachfamilien, Schreibweise(n), phonologische Besonderheiten der einzelnen Sprachen, Morphologie, Wortschatz, Syntax.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (5 LP + 2 LP Selbststudium).

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-970 oder das Seminar LV-Nr. 53-971. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V1.

### **53-970          Strukturkurs Finnisch**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 8-10 Rm 110

Inhalt: In der Veranstaltung werden die wichtigsten Strukturen des Finnischen im Bereich der Phonologie, Morphologie, Syntax sowie Lexikologie überblicksartig dargestellt. Diese Elemente werden anhand von Beispielen aus der Standardsprache veranschaulicht. Zudem werden bestimmte grammatische Phänomene in ausgesuchten Dialekten sowie in der Umgangssprache betrachtet.

Literatur: Diese wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Strukturkurs richtet sich an alle Studierende und somit werden keine Finnischkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben.

### **53-971          Strukturkurs Ungarisch**

Tiborc Fazekas

Di. 14-16 Rm 110

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung wird die systematische Grammatik der ungarischen Sprache nach dem neuesten Stand der Forschung behandelt. Dabei werden die einzelnen Bereiche eher nach der traditionellen Auffassung (Laut- und Formlehre, Wortbildung, Satzbau, Textlinguistik) in kompakter, systembezogener Form, allerdings mit den notwendigen historischen Rückblicken untersucht. Ziel ist es, neben Parallelitäten, Alternativen und Widersprüchen, die in der ständigen Wandlung der Sprache feststellbaren

Regelmäßigkeiten verständlich zu machen. Für die Teilnahme sind entsprechende Sprachkenntnisse empfohlen.

Literatur:

John Lotz: Das ungarische Sprachsystem. Bloomington 1988.

Béla Szent-Iványi: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995

László Keresztes: Praktische ungarische Grammatik. Debrecen 1992.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Tamás Forgács: Ungarische Grammatik. Praesens, Wien 2001.

József Tompa: Ungarische Grammatik. Mouton, The Hague-Paris 1968.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Strukturkurs richtet sich an alle Studierende und somit werden keine Ungarischkenntnisse vorausgesetzt.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme und die Anfertigung von Hausaufgaben (4 LP).

## **Modul FUU-V2/FUU-W**

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

### **53-972 Sprachkontakte in der Russländischen Föderation**

Marion Krause, Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10–12 Rm 110

Auf dem Territorium der Russländischen Föderation werden neben dem Russischen als Amtssprache von ansässigen ethnischen Gemeinschaften zahlreiche Sprachen gesprochen. Einige haben sich im Zuge von Migrationsbewegungen etabliert – wie das Deutsche, das Armenische oder das Turkmenische, andere werden von autochthonen Völkern gesprochen, die das europäische, sibirische und fernöstliche Territorium der heutigen RF vor der Kolonisierung durch die Russen besiedelten. Das Aufeinandertreffen dieser Ethnien mit den Russen hatte verschiedene Folgen für ihre Sprachen, die zu anderen Sprachfamilien gehören und große strukturelle Unterschiede zum Russischen aufweisen. Einerseits bestand und besteht die Option der territorialen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit. Andererseits bedrohte und bedroht das Russische als vielerorts funktional dominante Sprache die Sprachen autochthoner Völker in ihrer Existenz und mündet in Sprachabbau und sogar Sprachtod. Häufig, aber längst nicht immer wird dieser Prozess vom Verlust ethnischer Identität begleitet. Diskutiert werden auch regionale Veränderungen im System des Russischen als Ergebnis kontaktinduzierten Sprachwandels. Dieser Wandel kann jedoch prinzipiell auch die autochthonen Sprachen betreffen. Es stellt sich die Frage, ob auch kontaktinduzierte hybride Idiome entstehen.

In Hinblick auf diese Optionen werden wir in der Veranstaltung sozio- und systemlinguistische Phänomene des Kontakts finno-ugrischer und paleosibirischer Sprachen mit dem Russischen analysieren. Sie werden vor dem Hintergrund der Sprachpolitik betrachtet und in Bezug zu gesellschaftlichen Entwicklungen gesetzt. Die Analyse der Strukturen der Kontaktsprachen bildet das linguistische Fundament unserer Beschäftigung mit russisch-finno-ugrischem und russisch-paleosibirischem Sprachkontakt.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (5 LP + 2 LP Selbststudium).

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-973. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V2.

### **53-973      Minor Finnic languages of Ingria**

Fedor Rozhanskiy, Beáta Wagner-Nagy      Di. 12–14 Rm 007 + Blockveranstaltung im April

Lectures 1 & 2: Linguistic situation in Ingria. A brief history of Finnic population in Ingria. The language policy of the Soviet Union/Russia. The overview of research on Finnic languages of Ingria.

Lectures 3 & 4: Votic language: phonetics and phonology, basic grammar. Text reading.

Lectures 5 & 6: Votic language: grammar, syntax. Text reading.

Lectures 7 & 8: Sociolinguistic situation in Ingria: language contacts, identity, dynamics of population, the problem of a small language. The problem of a dialect continuum.

Lectures 9 & 10: Methodology of field research (focusing on work with a nearly extinct language).

Im Weiteren wird eine andere ostseefennische Sprache vorgestellt.

Termine und Raumplan der Blockveranstaltung:

23.4. 10–12 und 16–18 Uhr jeweils Raum 110

24.4. 12–14 Uhr Raum 007 und 16–18 Uhr Raum 110

25.4. 12–14 und 14–16 Uhr jeweils Raum 110

26.4. 10–14 Uhr Raum 007

27.4. 10–14 Uhr Raum 007

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Abschlussklausur (5 LP).

## **Modul FUU-V3/FUU-W**

Seminare II (Hungarologie)

### **53-977      Von der Moderne bis zur Postmoderne (1908–2000)**

Ildikó Fazekas

Do. 14-16 Rm 110

Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wesentlichen Richtungen und ästhetischen Konzepte der ungarischen Literatur vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute unter Berücksichtigung der besonderen Beziehungen zwischen den historischen bzw. kulturellen Vorkommnissen und der Künste. Die Beschäftigung mit den wichtigsten ästhetischen Bestrebungen sowie der Biographien und Werke einzelner bedeutender Künstler gibt Gelegenheit zur Vorstellung der modernen bzw. postmodernen literarischen und

ästhetischen Paradigmen, zur Analyse der bedeutenden Werke, zur Erkundung ihrer Problematik und zum Versuch, ihre ästhetische Eigenart zu erfassen. Zu diesem Zweck werden Filmadaptationen, Bilder und allerlei kulturhistorische Kuriositäten herangezogen.

Vorgehensweise: Die Unterrichtsstunden sind interaktiv und multimedial. Die Vorlesung, die mit sehr viel authentischem Bildmaterial, Passagen aus damaligen Wochenschauen usw. untermalt ist, verlangt von den Studenten aktive Zusammenarbeit, Dialogbereitschaft und mindestens grundlegende ungarische Sprachkenntnisse.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.  
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1. Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat (von 10 Minuten Länge) mit schriftlicher Ausarbeitung von etwa 15 Seiten. (5 LP).

## **Modul FUU-V4/FUU-W**

Seminare II (Hungarologie + Ostseefennistik)

### **53-974 Was ist Schamanismus?**

Ulrike Kahrs

Mo. 8-10 Rm 007

In dieser Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über wichtige theoretische Arbeiten zum Schamanismus gegeben (Hultkrantz, Findeisen, Eliade, Hoppál). Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die Vielfältigkeit der Erklärungsansätze und die dadurch bedingten unterschiedlichen Definitionen. In einem zweiten Schritt werden anhand von Beispielen bei den uralischen Völkern die phänomenologischen Charakteristika (Weltanschauung, Rolle und Funktion des Schamanen in der Gesellschaft, Werdegang, Trance, Kleidung) des Schamanismus eingehender untersucht.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Kurzreferate, Lektüre kurzer Texte, Abschlußklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (5 LP + 2 LP Selbststudium).

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-975 oder das Seminar LV-Nr. 53-976. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V4.

Seminare II (Hungarologie + Ostseefennistik)

**53-975      Leben und Alltag in einem marischen Dorf**

Helena Ruotsala, Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 12-14 Rm 007

In dieser Veranstaltung sollen das Leben und der Alltag der Mari am Beispiel eines Dorfes beschrieben werden, in dem die Lehrende mehrere Jahre lang ein Forschungsprojekt durchgeführt hat. Im Alltag spielt nicht nur die Aufteilung von Tätigkeiten danach, ob sie von Männern oder Frauen durchgeführt wird, eine Rolle, sondern auch die Zuschreibung von Orten zur weiblichen bzw. männlichen Sphäre. Unter diesem Gesichtspunkte werden verschiedene Aspekte des dörflichen Alltags, der materiellen und geistigen Kultur vorgestellt werden.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Prüfungsart wird später bekannt gegeben (5 LP).

Seminare II (Ostseefennistik)

**53-976      Finnische Liedertexte**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Liedertexte werden im Fremdsprachenunterricht spärlich eingesetzt, denn bereits das bloße Übersetzen verlangt bekanntlich tiefere Sprachkenntnisse sowohl im Bereich der Grammatik als auch in demjenigen der Lexik. Behandelt werden inhaltlich sehr unterschiedliche Texte, z.B. Volks- und Heimatlieder sowie neuerdings sehr populär gewordene Kirchenlieder. Zudem werden von den Studierenden Textbeispiele zur aktuellen finnischen Musik erwartet.

Literatur: Die Quellenlage wird in der ersten Sitzung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Relativ gute Finnischkenntnisse bzw. eine besondere Vorliebe für finnische Musiktexte.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Textvorlagen. Mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP).

## **FUU-AM (Abschlussmodul)**

### **53-978      Forschungskolloquium zum Thema „Finnougristik heute“ und Examenskolloquium**

Réka Zayzon

Do. 12-14 Rm 110

Das Forschungs- und Examenskolloquium bietet den Rahmen für Forschungs-, Konferenz- und Reiseberichte von Gastwissenschaftlern, Mitarbeitern und Studierenden des Instituts, sowie für die Diskussion ausgewählter Themen der neueren Fachliteratur.

ExamenskandidatInnen haben hier die Möglichkeit, (Zwischen-)Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens (Magister- oder BA-Arbeiten) zu präsentieren und inhaltliche und methodische Fragen zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen (FUU-E1 bis FUU-V5/FUU-V6) des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (2LP).

## **Wahlbereich Modul FUU-W**

### **53-979      Wie Finnen sind**

Helena Ruotsala, Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 10-12 Rm 110

In Finnland fragt man sich häufig, welches Bild über Finnland und die Finnen im Ausland herrscht. Dieser Frage soll in dieser Veranstaltung am Beispiel des Finnlandbildes in Deutschland nachgegangen werden. Hierbei sollen auch regionale Unterschiede und die Darstellung Finnlands in verschiedenen Medien betrachtet werden. Anhand dieses konkreten Falles werden allgemeine Probleme der Imagologie und Methoden der Erforschung von Fremdbildern und Fremdzuschreibungen erörtert.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, die Prüfungsart wird später bekannt gegeben (3 LP).

### **53-986      Mari (Tscheremissisch)**

Monika Schötschel-Fleischer

Mo. 14-16 Rm110

Inhalt und Literatur s.u. Modul FUU-M4. Leistungsanforderungen wie unten, aber 3 LP.

## **53-987 Chantisch**

Paula Jääsalmi-Krüger

Do. 16-18 Rm 110

Inhalt, Literatur und Teilnahmevoraussetzungen s.u. Modul FUU-M4.  
Leistungsanforderungen wie unten, aber 3 LP.

### Sprachlehrveranstaltungen

## **Modul FUU-E4/FUU-W**

### **53-981 Finnisch II**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Inhalt: Die erste Sitzung dient zur Wiederholung der komplexen Objektskasusregeln (Lektionen 10–12), anschließend wird der Unterricht mit Lektion 13 fortgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch I (Nuutinen 1, Lektionen 1–12) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Zur Überprüfung bzw. Anrechnung von Vorkenntnissen im Finnischen ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur: Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki <sup>11</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki <sup>7</sup>1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, kursbegleitende Vokabeltests, kumulative Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

## **Modul FUU-A3/FUU-W**

### **53-982 Finnisch IV**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 10-12 Rm 110 und Do. 8-10 Rm 110

Inhalt: Nach Wiederholung der komplexen Pluralbildung (Nuutinen 1, Lektionen 24–27) wird der Unterricht mit dem Lehrwerk Nuutinen 2 fortgesetzt. Außerdem werden zunehmend authentische, aktuelle Textvorlagen als Ergänzung zu dem Lehrwerk herangezogen.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch III (sämtliche Lektionen von Nuutinen 1) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Zur Überprüfung bzw. Anrechnung von

Vorkenntnissen im Finnischen ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen 1 s. Finnisch II

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki <sup>8</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki <sup>4</sup>1992.

(Diese Bücher gibt es in der Heinrich Heine-Buchhandlung).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, kursbegleitende Vokalbeltests, kumulative Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

## **Modul FUU-E7/FUU-W**

### **53-983            Ungarisch II**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 16-18 Rm 007

Inhalt: Fortsetzung des Sprachkurses Ungarisch I. Der Kurs wird sich inhaltlich auf das Präteritum des Verbs, auf die Possessivkonstruktion und auf die verschiedenen Pronomina im Ungarischen konzentrieren.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Első lépés. Szeged (2004) - Lehrbuch

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E6.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

## **Modul FUU-A5/FUU-W**

### **53-984            Ungarisch IV**

Tiborc Fazekas

Mo. 16-18 Rm 007 und Do 10-12 Rm 007

Inhalt: Diese Veranstaltung stellt den Abschluss des kursförmigen Sprachunterrichts dar. Unterrichtsmaterialien sind aktuelle und ältere Textvorlagen unterschiedlicher Art aus der ungarischen Gegenwartssprache. Den Inhalt des Kurses bilden der Imperativ des Verbs, die Wortbildungsmodalitäten, die Komposita im Ungarischen sowie verstärkt syntaktische und auf der Grundlage von Gegenwartstexten gestellte Übersetzungsübungen.

Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IVa und Ungarisch IVb können nur zusammen belegt werden!

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Második lépés. Szeged (2006) – Lehrbuch

Béla Szent-Iványi: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul - Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

László Keresztes: Praktische ungarische Grammatik. Debrecen 1992.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E8.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

## **Modul FUU-A4/FUU-W**

### **53-985 Estnisch II**

Kaja Telschow

Do. 14-16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die folgenden Aspekte behandelt:

Imperativ, Adverb, Terminativ, Ordnungszahlen, Datumsangaben, Abessiv, Konditional, Postposition, Präposition, Präteritum.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 8-11.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M.; Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 1998.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (4 LP).

# Lehrveranstaltungen im M.A.-Studium

## Modul FUU-M3

### 53-974 Was ist Schamanismus?

Ulrike Kahrs

Mo. 8-10 Rm 007

Inhalt und Literatur: s.o. Leistungsanforderungen: wie oben, aber 6 LP.

## Modul FUU-M4/FUU-W

### 53-986 Mari (Tscheremissisch)

Monika Schötschel-Fleischer

Mo. 14-16 Rm110

Inhalt: In dieser Veranstaltung wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die verschiedenen Ebenen der marischen Grammatik gegeben. Das hierdurch erworbene Wissen soll von den Studierenden dann zur Analyse von Textbeispielen eingesetzt werden.

Darüber hinaus werden in der Veranstaltung ausgewählte Aspekte der marischen Grammatik, des Wortschatzes und der soziolinguistischen Situation eingehender behandelt.

Literatur:

Alhoniemi, Alho 1993: Grammatik des Tscheremissischen (Mari). Mit Texten und Glossar. Hamburg: Buske.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Hausaufgaben (Lektüre, Übungen) und Abschlussklausur (5 LP).

### 53-987 Chantisch

Paula Jääsalmi-Krüger

Do. 16-18 Rm 110

Inhalt: Gegenstand des Sprachkurses ist der Berjozover Dialekt des Nordchantischen. Das Ziel der Veranstaltung ist zweierlei: die zentralen Sprachstrukturen kennenzulernen sowie den Zugang zum aktiven alltäglichen Sprachgebrauch zu ermöglichen. Der Unterricht basiert auf Lektionen, die aus eigenen Feldforschungsmaterialien im Wohngebiet der nördlichen Chanten in Nordwestsibirien zusammengestellt wurden.

Literatur: In der ersten Sitzung werden allgemeine Werke vorgestellt und die Verteilung der Unterrichtsmaterialien organisiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Beherrschung der russischen Orthographie ist von Nutzen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht und Abschlussklausur (5 LP).

## **Modul FUU-M9**

Seminar II

### **53-988 Historische Sprachwissenschaft (an Beispielen der uralischen Sprachen)**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 14-16 Rm 007

Es werden die historischen Grammatiken der uralischen Sprachen durchgenommen und verglichen. Grundkenntnisse der Morphologie und Morphosyntax der uralischen Sprachen: Geschichte der Nominal- (Kasus, Numerus, Possessivsuffixe) und Verbalflexion (Tempus, Modus, Person, Objektkonjugation), Wortbildung, Satzstruktur. Große Entwicklungslinien der Morphosyntax der einzelnen uralischen Sprachen (Hauptzweige der Sprachfamilie) im typologischen und arealen Zusammenhang.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: mündliches Referat und Hausarbeit (6 LP).

### **53-989 Übung zur historischen Sprachwissenschaft**

Réka Zayzon

Di. 16-17 Rm 007

Inhalt: Die Übung dient der Vertiefung der im Seminar behandelten Fragestellungen. Je nach Themengebiet erfolgt dies anhand weiterer Beispiele, durch die Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten oder in Form von praktischen Aufgaben.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen: Die Bedingungen für einen Leistungsnachweis wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (4 LP).

## **Modul FUU-M10**

Seminar II

### **53-990 Einführung in die Soziolinguistik (an Beispielen der uralischen Sprachen)**

Tiborc Fazekas

Mi. 14-16 Rm 007

Inhalt: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über traditionelle und aktuelle Aufgabenbereiche der Soziolinguistik. Nach einer allgemeinen Einführung in das Themengebiet Sprache und Gesellschaft werden die Studierenden mit der horizontalen und vertikalen Stratifikation von Sprache vertraut gemacht (Sprachgeographie; verschiedene Kriterien sozialer Schichtung). Darüber hinaus werden kontaktbedingte soziolinguistische Fragestellungen (Mehrsprachigkeit, Sprachwechsel / -erhalt u.Ä.) sowie der Bereich Sprache und Politik (verschiedene Formen der Sprachplanung, Standardisierung / Normierung usw.) behandelt.

Bei der Vorstellung der genannten Themengebiete werden vornehmlich Beispiele aus den uralischen Sprachen angeführt.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen: Die Bedingungen für einen Leistungsnachweises werden in der Veranstaltung bekannt gegeben (6 LP).

### **53-991          Übung zur Soziolinguistik**

Monika Schötschel-Fleischer

Mi. 16-17 Rm 007

Inhalt: Die Übung dient der Vertiefung der im Seminar behandelten Fragestellungen. Je nach Themengebiet erfolgt dies anhand weiterer Beispiele, durch die Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten oder in Form von praktischen Aufgaben.

Literatur: Die zu bearbeitende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Leistungsanforderungen: Die Bedingungen für einen Leistungsnachweises werden in der Veranstaltung bekannt gegeben (4 LP).

## **Angebote anderer Einrichtungen der Universität**

*Arbeitsstelle "Studium und Beruf" – ABK-Bereich*

Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK-Bereichs entnehmen Sie bitte der Homepage: **<http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>**

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Beáta Wagner-Nagy**

Prof. Dr. phil., Geschäftsführende Direktorin

Tel.: 4 28 38-27 87

E-Mail: beata.wagner-nagy@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: 1988–1989 Studium der Slawistik an der Universität Voronež / Russland. 1989–1994 Studium der ungarischen Sprache und Literatur und der russischen Sprache und Literatur, sowie der Finnougristik an der József-Attila Universität in Szeged. 1994–1997 PhD-Studium am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in Szeged. 1997 wissenschaftliche Assistentin am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in Szeged. 2000 Disputation zur Dissertation mit dem Titel *Die deverbalen Verbalsuffixe im Nganasanischen* und Erlangung des Doktorgrades (PhD). 2002-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung Finnougristik. 2005-2010 Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik. 2008–2010 Projektmitarbeiterin an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik (Typologie der Negation im Ob-Ugrischen und Samojedischen). Seit April 2010 Universitätsprofessorin und Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg. 2011 Habilitation im Fach *Finnisch-ugrische Sprachwissenschaft* (Universität Wien).

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Allgemeine uralische Sprachwissenschaft (Morphologie, Wortbildung, historische Grammatik); Samojedistik, Sprachtypologie.

### **Nadja Berdesinski**

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36

E-Mail: ifuu@uni-hamburg.de

### **Angelika Engel**

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86

E-Mail: angelika.engel@uni-hamburg.de

### **Ildikó Mándi-Fazekas**

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur und Kulturgeschichte

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977, Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987.

Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle Kommunikation, Großstadtkultur, Medienkultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kulturgeschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

### **Tiborc Fazekas**

Dr. phil., Lektor für ungarische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-27 88

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1951 in Szekszárd/Ungarn. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Literaturwissenschaft.

### **Paula Jääsalmi-Krüger**

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1952 in Alavus/Finnland. 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

### **Ulrike Kahrs**

Dr. phil., Lehrbeauftragte

E-Mail: Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1973 in Hamburg. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialethnologie.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

## **Konrad Maier**

Dr. phil., Lehrbeauftragter  
E-Mail: k.maier@ikgn.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1958 in Forchheim. Studium der osteuropäischen Geschichte und der Politikwissenschaften in Erlangen. Magister 1985 und Promotion 1990. Lehraufträge an der Universität Hamburg seit dem WS 1995. Wissenschaftlicher Angestellter am Nordost-Institut Lüneburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnische Geschichte.

## **Helena Ruotsala**

Prof. Dr. phil., DAAD-Gastdozentin

KURZBIOGRAPHIE: Born 1957 in Kittilä, Finland. 2002 PhD, University of Turku, Faculty of Humanities: *Reindeer herding in transition. Reindeer herding in the reindeer herders association of Kyrö in Kittilä, Finland and in the collectives of Lovozero on the Kola Peninsula, Russia from 1930-1995*. Grade *eximia cum laude approbatur*. Studies included advanced studies in folkloristics without a minor subject thesis.

1989 MA, University of Turku, Faculty of Humanities.

Major subject: Finnish and comparative ethnology (ET). Minor subjects: studies in folkloristics (HT), archaeological studies (intermediate studies, HT), basic studies in environmental protection (HT) and museological basic studies (HT).

2003 Docent in ethnology, dealing especially with northern and marginal cultures at the University of Turku.

Temporary professor of European ethnology, School of History, Culture and Arts Studies at the University of Turku.

## **Monika Schötschel-Fleischer**

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 4 28 38-6516

E-Mail: Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in St. Ingbert. Ein Jahr lang Austauschschülerin in Porvoo/Finland. Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg. Im Studienjahr 1993/1994 Studium an der Université de la Sorbonne Nouvelle (Paris III). Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Identitätsforschung, insbesondere in Bezug auf die ostseefinnischen Völker Russlands, Soziolinguistik, Marisch.

## **Kaja Telschow**

Lehrbeauftragte

E-Mail: kaja.telschow@web.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Tallinn. Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Tartu; Abschluß 1979 (als Historikerin und Lehrerin für Geschichte). Von 1975 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tallinner Stadtarchiv. Seit WS 1995 Lehrbeauftragte für Estnisch an der Universität Hamburg.

## **Réka Zayzon**

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 4 28 38-65 16

E-Mail: reka.zayzon@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Ditrău (Gyergyóditró), Rumänien. 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bólyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*. Seit Okt. 2009 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Selbstbilder der uralischen Völker Russlands – Konstituenten kollektiver Identität im Wandel der Zeit“.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und des Finnischen, samojedische Sprachen, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					



Foto: P. Jääsalmi-Krüger

Die Aufnahme entstand im Februar 1996 bei einem dreitägigen Bärenfest in Kazym (mittleres Wohngebiet der Chanten). Gezeigt wird die heiligste Stelle der Bärenzeremonie mit dem Bärenkopf sowie mit den Opfern zur Verehrung des erlegten Bären.